Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 126 (1985)

Rubrik: Das Winkelrieddenkmal

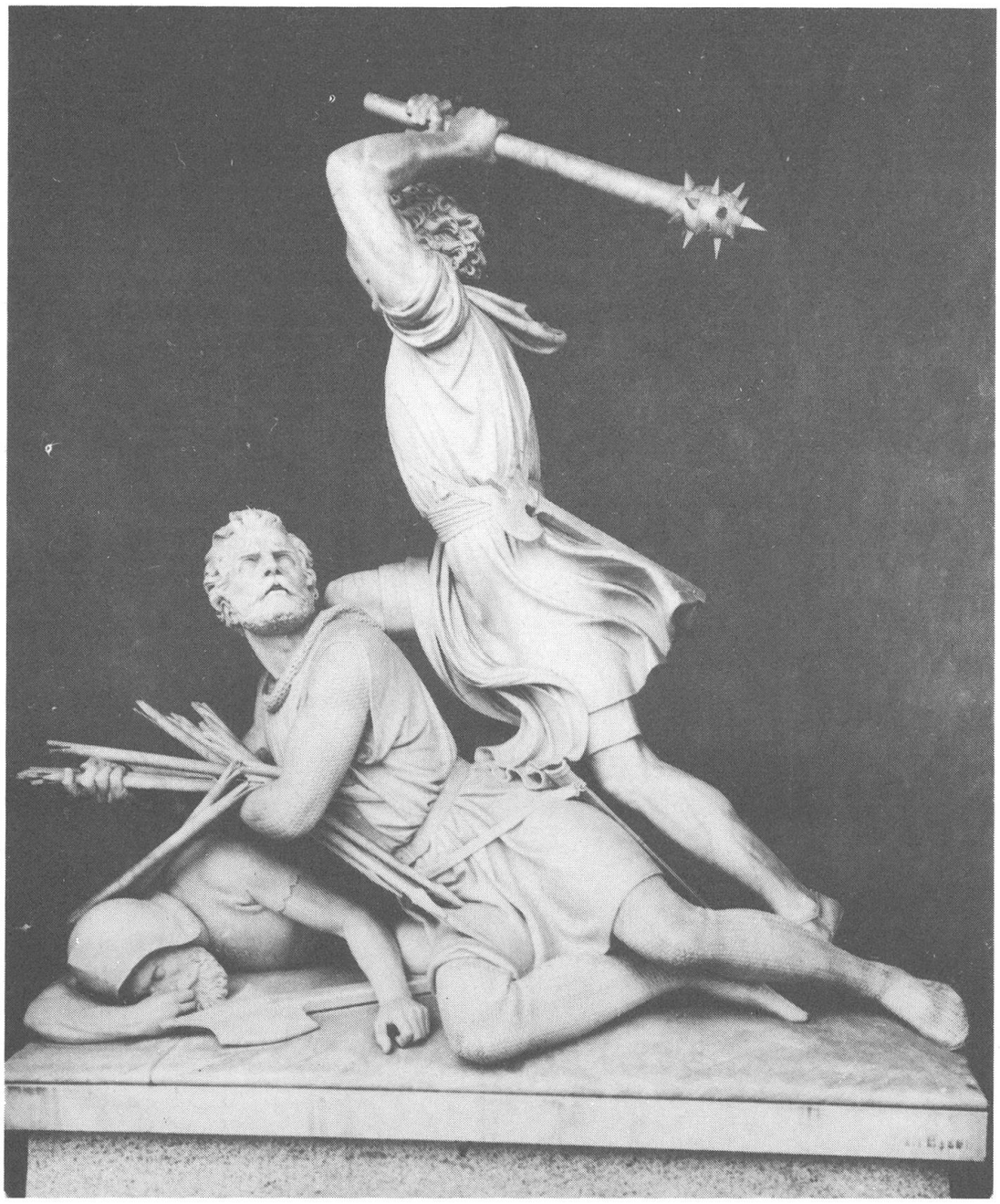
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Winkelrieddenkmal

Am 3. September vor 120 Jahren wurde das Denkmal des Helden Winkelried eingeweiht. Es war eine schweizerische Bewegung und Begeisterung die zu diesem Denkmal führte. Die Gefühle schlugen hohe Wellen und die Nidwaldner wurden gar nicht gefragt. Die Begeisterten hatten mit vielen Schwierigkeiten und Widerständen fertig zu werden. Der Auftrag zur Ausführung des Denkmals wurde Ferdinand Schlöth, einem Schüler Thorwaldsens, anvertraut. Dieser hat das Denkmal in Rom geschaffen und fertiggestellt. Von dort wurde es über den Seeweg nach Marseille gebracht. Auf einem speziellen Tiefbahnwagen kam die 200-Zentner-Last nach Luzern und mit einem Nauen nach Stansstad. Von dort wurde es mit Pferden halb nach Stans gezogen. Dann aber wurden die Pferde ausgespannt und mit langen Seilen zogen die Menschen die schwere Fracht nach Stans.

Bei den Einweihungsfeierlichkeiten kam eine so riesige Zahl von Teilnehmern ins Dorf, das kaum über 100 Fremdenbetten verfügte, dass die letzte private Kammer hergegeben und der Spital und die Kaserne zur Verfügung gestellt werden musste. Man feierte einen Helden, mehr noch die Idee, dass einer für seine Landsleute mit dem Leben einstand. jvm.